



PUBLIC (ÖFFENTLICH)

2023-11-27

# Anwendungshilfe für Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities. . . . .</b>	<b>3</b>
1.1	Abrechnung und Fakturierung. . . . .	3
1.2	Über dieses Dokument. . . . .	4
1.3	Voraussetzungen. . . . .	5
1.4	Zugehörige Informationen. . . . .	5
1.5	Glossar. . . . .	6
<b>2</b>	<b>Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge. . . . .</b>	<b>9</b>
2.1	Messstellenbetreiber-Verträge anlegen. . . . .	9
2.2	Angebot an den führenden Lieferanten senden. . . . .	10
2.3	Vertragspositionen bearbeiten. . . . .	11
2.4	Angebot manuell verarbeiten. . . . .	12
2.5	Messstellenbetreiber-Vertrag beenden. . . . .	13
2.6	Herunterladen von Vertragsdaten. . . . .	14
2.7	Abrechnungsplan sperren und entsperren. . . . .	14
<b>3</b>	<b>Preiskatalog definieren. . . . .</b>	<b>16</b>
<b>4</b>	<b>Versand eines Preiskatalogs. . . . .</b>	<b>17</b>
<b>5</b>	<b>Preisklassifikationen für Verträge ändern. . . . .</b>	<b>19</b>
<b>6</b>	<b>Beenden einer Zeitscheibe. . . . .</b>	<b>21</b>
<b>7</b>	<b>Zahlung und Ausgleich. . . . .</b>	<b>23</b>
<b>8</b>	<b>Reklamationsavise. . . . .</b>	<b>25</b>
<b>9</b>	<b>SAP Convergent Invoicing. . . . .</b>	<b>26</b>

# 1 Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities

Das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) regelt den Messstellenbetrieb und legt die damit verbundenen Rechte und Pflichten fest. Meter operation service billing for German electricity and gas utilities ist eine Anwendung, die die neuen gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Abrechnung und Fakturierung digitaler Zähler und die entsprechende standardisierte Marktkommunikation erfüllt. Die Anwendung unterstützt verpflichtete Messstellenbetreiber bei der gesetzeskonformen Verwaltung des Abrechnungsprozesses für den Messstellenbetrieb.

## Produktinformation

Produkt	Meter operation service billing for German electricity and gas utilities
Release	1,0
Basierend auf	Ab: <ul style="list-style-type: none"><li>• SAP ERP 6.0, EHP 7, SPS 13</li><li>• SAP ERP 6.0, EHP 8 SPS 5</li></ul>
Letzte Aktualisierung der Dokumentation	28. Juli 2023

## Integration

- Diese Lösung basiert auf den Lösungen Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen (IDXGC) und intercompany data exchange for the German market (IDXGL).
- Sie ist in das Szenario SAP Convergent Invoicing integriert.

## 1.1 Abrechnung und Fakturierung

Dieser Abschnitt enthält generelle Informationen zu dem in dieser Lösung verwendeten Abrechnungs- und Fakturierungsprozess.

Der Messstellenbetrieb wird auf Basis eines Vertrags zwischen dem Messstellenbetreiber und dem Anschlussnutzer für ein bestimmtes Haus abgerechnet. Daher sind im Messstellenbetreiber-Vertrag alle Messlokationen zusammen mit den zugehörigen Marktkationen erfasst, die zu demselben Anschlussnutzer und demselben Haus gehören. Bei den Geräten, die an diesen Messlokationen eingebaut sind und die abgerechnet werden können, handelt es sich um intelligente Messsysteme, moderne Messeinrichtungen, Wandler oder Steuerboxen.

## Übersicht Abrechnung



## 1.3 Voraussetzungen

Bevor Sie die Lösung meter operation service billing for German electricity and gas utilities ausführen, vergewissern Sie sich, dass Sie die folgenden Aufgaben ausgeführt haben:

- Sie haben die notwendigen Customizing-Einstellungen für meter operation service billing for German electricity and gas utilities vorgenommen.
- Sie haben die erforderlichen Standard-Business-Functions aktiviert.
- Sie haben die erforderlichen Stammdaten angelegt.
- Sie haben die Application Programming Interfaces (APIs) Ihren Anforderungen entsprechend angepasst.
- Sie haben die erforderlichen Aufgaben zur Nachbereitung der Installation für diese Lösung ausgeführt.
- Sie haben die Lösung Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen installiert und konfiguriert.
- Sie haben die Lösung intercompany data exchange for the German market installiert und konfiguriert.

## 1.4 Zugehörige Informationen

Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation:

Dokumentation	Verfügbar unter
Administrationsleitfaden für meter operation service billing for German electricity and gas utilities	Weitere Informationen zum Konfigurieren der Anwendung meter operation service billing for German electricity and gas utilities finden Sie im Administrationsleitfaden für meter operation service billing for German electricity and gas utilities im SAP Help Portal unter <a href="http://help.sap.com/mosb">http://help.sap.com/mosb</a> .
Konfigurationsleitfaden für das Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen	Weitere Informationen zur Konfiguration des Marktprozessmanagements für Versorgungsunternehmen finden Sie im Konfigurationsleitfaden für das Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen im SAP Help Portal unter <a href="http://help.sap.com/mpm">http://help.sap.com/mpm</a> .
Anwendungshilfe für das Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen	Weitere Informationen zum Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen finden Sie in der Anwendungshilfe für das Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen im SAP Help Portal unter <a href="http://help.sap.com/mpm">http://help.sap.com/mpm</a> .
Konfigurationsleitfaden für Intercompany Data Exchange for German Market	Weitere Informationen zur Konfiguration der Lösung intercompany data exchange for German market finden Sie im Konfigurationsleitfaden für Intercompany Data Exchange for German Market im SAP Help Portal unter <a href="http://help.sap.com/mosb">http://help.sap.com/mosb</a> .

Dokumentation	Verfügbar unter
Funktionen von SAP Convergent Invoicing	Weitere Informationen zu SAP Convergent Invoicing finden Sie in der Anwendungshilfe für SAP ERP im SAP Help Portal unter <a href="http://help.sap.com/erp">http://help.sap.com/erp</a> . Öffnen Sie die Produktseite für Ihr SAP-ERP-Release, und suchen Sie nach „SAP Convergent Invoicing“.

## 1.5 Glossar

In der folgenden Tabelle sind einige der in der Lösung häufig vorkommenden Begriffe aufgeführt.

Begriff und Abkürzung	Definition
Abrechnungsplan	Definition eines Zeitplans oder einzelner Termine für das Anlegen abrechenbarer Positionen für die Abrechnung. Die abrechenbaren Positionen können Zuschläge, Guthaben oder Anzahlungsanforderungen sein. Abrechnungspläne können verschiedenen Stammdatenobjekten zugeordnet werden.
Geschäftspartner (GP)	Eine natürliche oder juristische Person oder eine Gruppe natürlicher oder juristischer Personen, die nicht zu Ihrem Unternehmen gehören, zu denen aber eine geschäftliche Beziehung besteht. Im Kontext dieses Konfigurationsleitfadens ist unter dem Geschäftspartner ein Kunde zu verstehen.
Business Process Exception Management (BPEM)	Mithilfe des BPEM werden Massenaktivitäten und Online-Transaktionen analysiert und überwacht. Mit der Prozessüberwachung des BPEM lassen sich auf einen Blick erfolgreiche und fehlerhafte Prozesse identifizieren. Bei der Prozessabwicklung ausgegebene Problemmeldungen werden durch das BPEM einem Klärungsbestand hinzugefügt und den zuständigen Sachbearbeitern zugeteilt.
Customizing	<p>Gesamtes Implementierungsverfahren zum Einrichten eines oder mehrerer SAP-Systeme am Kundenstandort. Ziele des Verfahrens sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassen der ausgelieferten unternehmensneutralen und branchenspezifischen Funktionen an die spezifischen betriebswirtschaftlichen Anforderungen des Unternehmens</li> <li>• Erweitern der SAP-Funktionen im Unternehmen</li> <li>• schnelles, sicheres und kostengünstiges Implementieren der SAP-Lösungen im Unternehmen</li> </ul>

Begriff und Abkürzung	Definition
verpflichteter/grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB)	<p>Netzbetreiber, der nach rechtlichen Vorgaben den Messstellenbetrieb und die Messung an einer Messstelle übernehmen muss, wenn kein spezifischer Wunsch des Anschlussnutzers vorliegt.</p> <p>Der Netzbetreiber übernimmt neben der Marktrolle Netzbetreiber auch die Markttrollen Messstellenbetreiber und Messdienstleister.</p>
Intermediate Document (IDoc)	<p>SAP-Standardformat zum elektronischen Datenaustausch zwischen Systemen.</p> <p>Die unterschiedlichen, als IDoc-Typen bezeichneten Formate werden in der Regel durch verschiedene Nachrichtentypen (z.B. Lieferbestätigungen oder Bestellungen) repräsentiert. Einem IDoc-Typ können mehrere, inhaltlich zusammengehörige Nachrichtentypen zugeordnet sein.</p>
Führender Lieferant	<p>Serviceanbieter, der die führende Marktlotation beliefert. Der führende Lieferant ist im Angebotsprozess der Kommunikationspartner des Messstellenbetreibers.</p>
Marktlotation (MaLo)	<p>Lotation, an der Energie entweder erzeugt oder verbraucht wird. Eine Marktlotation ist über mindestens eine Leitung mit einem Netz verbunden. Die Marktlotation wird für den Abrechnungsprozess verwendet.</p>
Marktprozessmanagement für Versorgungsunternehmen	<p>Eine Lösung, die für systemübergreifende Geschäftsprozesse innerhalb eines Unternehmens genutzt werden kann. Sie kann auch für unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse anderer Marktteilnehmer verwendet werden.</p>
Messlotation (MeLo)	<p>Lotation, an der Energie gemessen wird und die über alle technischen Einrichtungen verfügt, die zur Ermittlung und Übermittlung der Messwerte erforderlich sind.</p>
Messstellenbetreiber-Vertrag (MSB-Vertrag)	<p>Rechtlich verbindliche Vereinbarung zwischen dem Messstellenbetreiber und dem Anschlussnutzer für ein bestimmtes Haus oder Anschlussobjekt. Ein Messstellenbetreiber-Vertrag wird für die Abrechnung des Messstellenbetriebs verwendet und umfasst alle Messlotationen, die zu demselben Haus und demselben Anschlussnutzer gehören.</p>
Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)	<p>Gesetz zur Regelung des Messstellenbetriebs mit intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen</p>

Begriff und Abkürzung	Definition
Prozessdokument (PDok)	<p>Zentrales Überwachungsobjekt dieser Lösung, das sämtliche Prozessschritte innerhalb eines Prozesses steuert und dokumentiert, z.B. das Anlegen eines Messstellenbetreiber-Vertrags. Das Prozessdokument stellt zusätzliche Informationen, z.B. über zugehörige Prozesse, Aktivitäten und technische und betriebswirtschaftliche Ausnahmen, sowie ein Protokoll bereit. Es gestattet dem Benutzer, Nachrichten zu einem Prozess abzurufen. Technisch gesehen basiert es auf dem Wechselbeleg der Branchenkomponente Versorgungsindustrie.</p>
Serviceanbieter	<p>Unternehmen, das Leistungen (Services) anbietet, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messstellenbetrieb</li> <li>• Messung an einer Messstelle</li> <li>• Zählereinbau und -wartung</li> </ul> <p>Ein Serviceanbieter ist jeweils eindeutig einer Serviceart zugeordnet.</p>
Zeitscheibe	<p>Zeitraum mit einem festen Beginndatum und einem offenen Enddatum, für den ein Messstellenbetreiber-Vertrag und die zugehörigen Positionen gültig sind. Die Beendigung einer Zeitscheibe erfolgt manuell durch den Messstellenbetreiber.</p>



## 2 Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge

Der Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge ist ein zentraler Einstiegspunkt für den Zugriff auf die Funktionen und Prozesse, die Sie in Verbindung mit der Anwendung meter operation service billing for German electricity and gas utilities nutzen können. Dieses Werkzeug ermöglicht Ihnen die Verwaltung und Überwachung von Messstellenbetreiber-Verträgen und die Ausführung der Schritte im Rahmen des Abrechnungsprozesses für den Messstellenbetrieb.

Sie können folgende Aufgaben ausführen:

- Anlegen von Messstellenbetreiber-Verträgen
- Angebot an den führenden Lieferanten senden
- Bearbeiten von Messstellenbetreiber-Verträgen
- Beenden von Messstellenbetreiber-Verträgen
- Anzeigen von Messstellenbetreiber-Verträgen  
Sie können beispielsweise nach sämtlichen Messstellenbetreiber-Verträgen eines bestimmten Rechnungsempfängers suchen.
- Löschen von Messstellenbetreiber-Verträgen
- Setzen einer Zeitscheibe auf obsolet

Um den Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge aufzurufen, wählen Sie im *SAP Menü* den Pfad

► *Versorgungsindustrie* ► *Unternehmensübergreifender Datenaustausch* ► *Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities* ► *Messstellenbetreiber-Verträge überwachen* ► (/ MOSB / CTR\_MON).

### 2.1 Messstellenbetreiber-Verträge anlegen

Um einen Messstellenbetreiber-Vertrag anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

#### Vorgehensweise

1. Starten Sie den Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge.
2. Geben Sie den Serviceanbieter des Messstellenbetreibers ein.
3. Geben Sie den Geschäftspartner des Anschlussnutzers ein.
4. Geben Sie das Beginndatum für den Messstellenbetreiber-Vertrag ein.
5. Optional: Geben Sie ein Anschlussobjekt ein.
6. Wählen Sie *Neuen Vertrag anlegen*.
7. Das Bild *Messstellenbetreiber-Vertrag anlegen* wird angezeigt.

Wenn Sie ein Anschlussobjekt eingegeben haben, werden die Messlokationen zusammen mit den zugehörigen Marktlokationen in den Positionen des Vertrags angezeigt, die zu demselben Anschlussobjekt und Anschlussnutzer gehören. Sie müssen dem Vertrag alle Messlokationen für denselben Anschlussnutzer und dasselbe Haus hinzufügen. Das System schlägt den Preiskatalog entsprechend dem Buchungskreis des Messstellenbetreibers vor. Sie können den Preiskatalog ändern.

8. Sichern Sie Ihren Vertrag.

#### **i Hinweis**

Beachten Sie, dass Sie nur Messstellenbetreiber-Verträge mit dem Status **Neu** löschen können, da für keine Zeitscheibe im Vertrag ein Angebotsprozess gestartet wurde. Sobald ein Messstellenbetreiber-Vertrag in einen anderen Status wechselt, kann er nicht mehr gelöscht werden. Die entsprechende API-Methode wird in der Aktionsklasse des Vertrags bereitgestellt.

## **2.2 Angebot an den führenden Lieferanten senden**

Sie senden ein Angebot an den führenden Lieferanten, um sich bei diesem zu erkundigen, ob er als Verantwortlicher für die Abrechnung der angegebenen Marktlokation fungieren möchte. Der führende Lieferant entscheidet, ob er das Angebot annimmt oder nicht.

### **Voraussetzungen**

Stellen Sie sicher, dass Sie eine kundeneigene Implementierung zur Bestimmung des Vertragskontos angelegt haben. Diese Lösung stellt die Beispielimplementierung `/MOSB/CL_DEF_BADI_CONTRACT_DET` bereit. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Business Add-In (BAI) `/MOSB/BADI_CONTRACT_DET`.

### **Kontext**

Um den Angebotsprozess zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

### **Vorgehensweise**

1. Öffnen Sie einen Messstellenbetreiber-Vertrag.
2. Wählen Sie **Angebot senden**.  
Das System sendet Ihr Angebot an den führenden Lieferanten. Es werden Termine für den Empfang einer Antwortnachricht vom führenden Lieferanten angelegt. Unter **Abrechnungsdaten** wird die Prozessdokument-ID angezeigt.
3. Optional: Um die Details des Angebotsprozesses anzuzeigen oder zu überwachen, öffnen Sie das Prozessdokument durch Auswahl der Prozessdokument-ID.

## Ergebnisse

Sie erhalten eine Antwort vom führenden Lieferanten.

- Wenn Sie vom führenden Lieferanten eine Nachricht zur Annahme des Angebots erhalten, ist der Lieferant der Rechnungsempfänger. Das System bestimmt das Vertragskonto und den Geschäftspartner des Serviceanbieters „Lieferant“. Das Prozessdokument und der Messstellenbetreiber-Vertrag werden aktualisiert, und es wird ein Abrechnungsplan angelegt.
- Wenn Sie vom führenden Lieferanten eine Ablehnung des Angebots erhalten, ist der Anschlussnutzer der Rechnungsempfänger. Das Prozessdokument und der Messstellenbetreiber-Vertrag werden aktualisiert, und es wird ein Abrechnungsplan angelegt.

## Optionale Folgeschritte

- Zeigen Sie das aktualisierte Prozessdokument an.
- Öffnen Sie den Messstellenbetreiber-Vertrag, und frischen Sie ihn auf.
- Aus dem Messstellenbetreiber-Vertrag heraus können Sie zu den Transaktionen von SAP Convergent Invoicing navigieren: Doppelklicken Sie unter [Abrechnungsdaten](#) auf die Nummer des Abrechnungsplans. In der Anzeige des Abrechnungsplans können Sie die lösungsspezifischen Felder für den Messstellenbetreiber-Vertrag sehen.

## Weitere Informationen

[SAP Convergent Invoicing \[Seite 26\]](#)

## 2.3 Vertragspositionen bearbeiten

Die Anwendung Meter operation service billing for German electricity and gas utilities verwendet für den Abrechnungsprozess die Marktllokation. Im Bildbereich [Vertragspositionen](#) des Monitors für den Messstellenbetreiber-Vertrag wird eine Hierarchie der Marktllokationen (übergeordneter Knoten) mit den zugehörigen Messlokalationen (untergeordneter Knoten) angezeigt. Sie können diese Daten bearbeiten.

## Kontext

Wenn Sie mehr als eine Messlokation mit der Abrechnungsregel [Maximum](#) verwenden, legt das System nur einen Preis für diejenige Marktllokation fest, der die Messlokation mit dem höchsten Preis zugeordnet ist. Diese Marktllokation ist die führende Marktllokation. Der Serviceanbieter, der diese Marktllokation beliefert, fungiert als führender Lieferant und als Kommunikationspartner des Messstellenbetreibers innerhalb des Angebotsprozesses.

## Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie eine kundeneigene Implementierung zur Bestimmung der Verbrauchswerte, der Preisklassifikation sowie der führenden Marktlotation und des zugehörigen Lieferanten angelegt haben. Diese Lösung stellt die Beispielimplementierung /MOSB/CL\_DEF\_BADI\_CONTRACT\_DET bereit. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Business Add-In (BAI) /MOSB/BADI\_CONTRACT\_DET.

Zum Bearbeiten von Vertragspositionen können Sie folgende Schritte ausführen:

- Hinzufügen einer Messlokation zu einem Messstellenbetreiber-Vertrag  
Sie können eine Messlokation immer nur einem Messstellenbetreiber-Vertrag gleichzeitig zuordnen.
- Löschen einer Messlokation aus einem Messstellenbetreiber-Vertrag
- Hinzufügen einer Zeitscheibe zu einem Messstellenbetreiber-Vertrag (wodurch die vorhergehende Zeitscheibe beendet wird)
- Anlegen einer Vertragsposition oder einer zusätzlichen Serviceposition für eine offene Zeitscheibe. Für zusätzliche Servicepositionen muss im Customizing der Branchenkomponente Versorgungsindustrie unter ► [Unternehmensübergreifender Datenaustausch](#) ► [Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities](#) ► [Geräte- und Preisklassifikation definieren](#) ► die Geräteklassifikation definiert werden.
- Löschen einer vorhandenen Zeitscheibe  
Sie können eine Zeitscheibe nur dann ändern oder löschen, wenn Sie noch keinen Angebotsprozess gestartet haben.
- Setzen einer Zeitscheibe auf obsolet  
Sie können die aktuellste Zeitscheibe eines Vertrags nur auf obsolet setzen, wenn der Vertrag einen der folgenden Status aufweist:
  - Angebot in Bearbeitung
  - Aktiv
  - Geschlossen

Wenn für die Zeitscheibe ein Abrechnungsplan angelegt wurde, wird sie storniert, so wie alle zugehörigen abrechenbaren Positionen für den Fakturierungsplan. Wenn die Zeitscheibe auf obsolet gesetzt wird, während der Angebotsprozess noch läuft, wird ein BPEM-Fall generiert. Die entsprechende API-Methode wird in der Aktionsklasse des Vertrags bereitgestellt.

### → Nicht vergessen

Wenn Sie die Zeitscheibe auf obsolet gesetzt haben, werden keine Marktnachrichten zwischen dem Messstellenbetreiber und dem Lieferanten ausgetauscht.

## 2.4 Angebot manuell verarbeiten

Wenn Sie bis zum definierten Termin keine Antwort vom Lieferanten erhalten, müssen Sie das Angebot manuell verarbeiten.

## Kontext

Es wird ein Klärungsfall im Business Process Exception Management (BPEM) angelegt. Um diesen zu verarbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Prozessdokument für den Angebotsprozess.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Ausnahme* den Klärungsfall aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte *Prozess* die Option *Ergebnis der Benutzerentscheidung festlegen* aus.
4. Sie können das Angebot manuell ablehnen oder bestätigen.

## Ergebnisse

- Wenn Sie das Angebot bestätigen, ist der führende Lieferant der Rechnungsempfänger. Das System bestimmt das Vertragskonto und den Geschäftspartner des Lieferanten. Das Prozessdokument wird aktualisiert, und es wird ein Abrechnungsplan angelegt.
- Wenn Sie das Angebot ablehnen, ist der Anschlussnutzer der Rechnungsempfänger. Das Prozessdokument wird aktualisiert, und es wird ein Abrechnungsplan angelegt.

## 2.5 Messstellenbetreiber-Vertrag beenden

Sie können einen Messstellenbetreiber-Vertrag beenden, zum Beispiel dann, wenn der Anschlussnutzer auszieht oder den Messstellenbetreiber wechselt. Sie können nur Verträge beenden, für die der Angebotsprozess abgeschlossen wurde.

## Kontext

Um einen Messstellenbetreiber-Vertrag zu beenden, gehen Sie wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Messstellenbetreiber-Vertrag.
2. Wählen Sie *Vertrag beenden*.

3. Geben Sie ein Gültigkeitsendedatum ein.

## Ergebnisse

Die entsprechende Zeitscheibe des Vertrags wird beendet. Wenn Sie bereits einen Abrechnungsplan angelegt haben, werden der Abrechnungsplan und die zugehörigen Positionen ebenfalls beendet. Nachdem Sie den Vertrag beendet haben, können Sie ihn nicht mehr ändern. Sie müssen für die zugehörigen Messlokationen einen neuen Vertrag für einen anderen Anschlussnutzer anlegen.

## 2.6 Herunterladen von Vertragsdaten

Über den Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge (Transaktion /MOSB/CTR\_MON) können Sie Vertragsdaten für einen Anschlussnutzer einschließlich kundeneigener Felder und Vertragspositionen herunterladen.


### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge, und wählen Sie auf dem Selektionsbild unter [Ergebnisanzeige](#) die Daten aus, die Sie anzeigen möchten.
2. Wählen Sie [Ausführen](#) (**F8**), um die Transaktion auszuführen.
3. Wählen Sie Microsoft Excel (**STRG** + **UMSCHALT** + **F7**), um die Daten herunterzuladen.

## 2.7 Abrechnungsplan sperren und entsperren

Sie können einen Abrechnungsplan direkt aus dem entsprechenden Messstellenbetreiber-Vertrag heraus sperren und entsperren. Wenn der Abrechnungsplan gesperrt ist, ist es nicht möglich, das Anlegen einer abrechenbaren Position anzufordern.

### Voraussetzungen

Ihr Systemadministrator hat den SAP-Hinweis [2697292](#)  eingespielt und die möglichen Gründe für das Sperren eines Abrechnungsplans in der View `v_TFK080R4` definiert.

## Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Menü *SAP Easy Access* den Pfad ► *Versorgungsindustrie* ► *Unternehmensübergreifender Datenaustausch* ► *Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities* ► *Messstellenbetreiber-Verträge überwachen* ►, oder rufen Sie die Transaktion **/MOSB/CTR\_MON** auf.
2. Öffnen Sie den Messstellenbetreiber-Vertrag, der mit dem Abrechnungsplan verknüpft ist, den Sie sperren möchten.
3. Wählen Sie im Abschnitt *Angebot* die Drucktaste *Sperren* neben der Nummer des Abrechnungsplans.
4. Geben Sie einen Grund für das Sperren des Abrechnungsplans ein.

Im Kopfbereich des Abrechnungsplans wird angezeigt, dass der Plan gesperrt ist.

5. **Optional:** Wählen Sie *Entsperren*, um den Abrechnungsplan wieder zu entsperren.

# 3 Preiskatalog definieren

## Kontext

Sie müssen bereits Preiskatalogversionen definiert haben, wie in [Preiskatalog für Messstellenbetreiber definieren](#) oder [Preiskatalog für Messprodukte und Konfiguration definieren](#) beschrieben.

### i Hinweis

Sie können zwar Preise mit mehr als zwei Nachkommastellen eingeben, aber wir unterstützen nur Preise mit maximal zwei Nachkommastellen. Andernfalls würden die Preise in der später angelegten INVOIC-Nachricht nicht mit den über die PRICAT-Nachricht kommunizierten Preisen übereinstimmen.



## 4 Versand eines Preiskatalogs

Ein Messstellenbetreiber kann das vom BDEW definierte PRICAT-Nachrichtenformat verwenden, um Preiskataloge zu senden.

### Kontext

In Messstellenbetreiber-Abrechnung für deutsche Strom- und Gasversorger können Sie (als Messstellenbetreiber) Lieferanten oder Verteilnetzbetreiber über Preise informieren, indem Sie Preiskataloge über eine PRICAT-Nachricht versenden. Jede PRICAT-Nachricht wird mit einer eindeutigen ID-Nummer versendet. Wenn eine PRICAT-Ersatznachricht gesendet wird, enthält der neue Preiskatalog eine Referenz auf seinen Vorgänger.

### Vorgehensweise

Der Prozess läuft wie folgt ab:

1. Sie (als Messstellenbetreiber) wählen im Menü *SAP Easy Access* den Pfad ► [Versorgungsindustrie](#) ► [Unternehmensübergreifender Datenaustausch](#) ► [Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities](#) ► [PRICAT-Prozess anstoßen](#) ►, oder Sie rufen die Transaktion [/MOSB/PRICAT](#) auf.
2. Geben Sie den Sender und die Empfänger des Preiskatalogs, die Preiskatalog-ID und das Datum des Gültigkeitsbeginns der Preise an.

Basierend auf dem Gültigkeitsdatum ermittelt das System die relevante Version des Preiskatalogs, und die Preise aus dieser Version werden in den Preiskatalog aufgenommen.

Basierend auf dem Preiskatalogtyp können Sie auswählen, welchen Preiskatalog Sie versenden möchten.

- Der Preiskatalog für Messstellenbetreiber (wie in [Preiskatalog für Messstellenbetreiber definieren](#) definiert).
- Der Preiskatalog für die Messprodukte und die Konfiguration (wie in [Preiskatalog für Messprodukte und Konfiguration definieren](#) definiert).

Wenn Sie die Transaktion ausführen, legt das System für jeden Empfänger ein Prozessdokument an.

3. Sie können die Prozessdokumente über die Transaktion [Überwachung von Prozessdokumenten](#) (/IDXC/PDOCMON02) anzeigen.

Innerhalb des Prozessdokuments können Sie sehen, dass ein IDoc erzeugt und im entsprechenden Prozessschritt an den Empfänger gesendet wurde. Die Preisfindungsdaten sind im IDoc enthalten und können auf der Registerkarte [PRICAT Positionsdaten](#) angezeigt werden. Außerdem werden die Termine festgelegt, bis zu denen der Empfänger eine APERAK- und eine CONTRL-Nachricht an Sie (den Messstellenbetreiber) zurücksenden kann. Wenn der Termin verstrichen ist und keine APERAK- oder CONTRL-Nachricht zurückgesendet wurde, wird das Prozessdokument automatisch abgeschlossen.

## Ergebnisse

Der Empfänger wird über die Änderung des Preiskatalogs informiert, und er erhält eine gültige Version des Katalogs.

# 5 Preisklassifikationen für Verträge ändern

## Kontext

Energieverbrauch ändert sich im Laufe der Zeit, z.B. wenn die Bewohner eines Hauses wechseln. Die Energie, die verbraucht wird, ist mit einer Preisklassifikation verknüpft, die wiederum die Preise definiert. Die Preisklassifikation kann z.B. vorgeben, dass der maximale Nettopreis für den Energieverbrauch über 100.000 KWh im Jahr nicht 200,00 EUR übersteigen darf.

Wenn sich der Verbrauch ändert, ändern sich auch die zugehörigen Preise. Meter operation service billing for German electricity and gas utilities stellt eine Methode bereit, mit der Sie als Messstellenbetreiber Ihre Verträge prüfen können, um festzustellen, ob sich die Preisklassifikation geändert hat.

Wenn sich die Preisklassifikation ändert, haben sich auch die Verbrauchswerte geändert. In diesem Fall wird eine neue Zeitscheibe angelegt und ein neues Angebot an den Lieferanten gesendet. Das gleiche gilt, wenn sich die führende Marktlotation ändert, auch wenn die Preise gleich bleiben.

## Vorgehensweise

Der Messstellenbetreiber kann die Preisklassifikation prüfen und ändern wie folgt:

1. Der Messstellenbetreiber wählt im Menü *SAP Easy Access* den Pfad ► *Versorgungsindustrie* ► *Unternehmensübergreifender Datenaustausch* ► *Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities* ► *Massenänderung Vertragspreisklassifikation* ► oder ruft die Transaktion */MOSB/MASS\_PCC* auf.  
  
Die Transaktion *Preisklassifikation für Vertrag ändern* (*/MOSB/PCC*) ist auch für Änderungen an kleineren Vertragsgruppen verfügbar. Wir empfehlen jedoch, die oben genannte Massentransaktion zu verwenden.
2. Der Messstellenbetreiber plant die Massentransaktion, indem er das Datum für den Start des Programms angibt sowie eine ID zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Läufen, die am selben Tag ausgeführt werden.
3. Der Messstellenbetreiber gibt die zu prüfenden oder zu ändernden Messstellenbetreiber-Verträge an, indem er die Vertrags-ID und den Messstellenbetreiber eingibt.
4. **Optional:** Bei Bedarf plant der Messstellenbetreiber, dass der Job im Simulationsmodus ausgeführt wird.
5. Der Messstellenbetreiber gibt das Startdatum an, ab dem die neue Zeitscheibe gültig sein soll.
6. Der Messstellenbetreiber plant, dass der Job entweder sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt wird.

In den technischen Einstellungen kann der Messstellenbetreiber auch Jobnummern für die Parallelverarbeitung festlegen.

7. Im Anwendungsprotokoll kann der Messstellenbetreiber die Nachrichten überprüfen, um festzustellen, ob sich die Preisklassifikation geändert hat.

8. **Optional:** Wenn der Messstellenbetreiber in Schritt 4 [Seite 19] ausgewählt hat, dass der Job als Simulation ausgeführt werden soll, und die Simulation zum gewünschten Ergebnis geführt hat, kann der Prozess jetzt im Produktivmodus wiederholt werden.
9. Bei allen Messstellenbetreiber-Verträgen, deren Preisklassifikation geändert wurde, kann der Messstellenbetreiber zum Vertrag navigieren und die alten und neuen Zeitscheiben sowie die entsprechenden Preisklassifikationen anzeigen.
10. Wenn der Messstellenbetreiber eine Artikel-ID im Preiskatalog ändert, muss er auch eine neue Zeitscheibe anlegen und die alte Zeitscheibe beenden.

#### **i Hinweis**

Dies unterscheidet sich von anderen Preisklassifikationsänderungen, bei denen das Anlegen einer neuen Zeitscheibe und das Beenden der alten Zeitscheibe optional ist.

## **Ergebnisse**

Wenn sich die Preisklassifikation ändert, legt das System eine neue Zeitscheibe an und stößt den Angebotsprozess an. Wenn der Lieferant das Angebot erhält, kann er anhand des zugehörigen Preiskatalogs entscheiden, ob er das Angebot annehmen oder ablehnen möchte. Die Preisdaten sind in der Preisschlüsselgruppe auf der Registerkarte [REQOTE/QUOTES-Positionsdetails](#) in den zusätzlichen Schrittdaten verfügbar.

## 6 Beenden einer Zeitscheibe

Die Abrechnung kann entweder durch den Messstellenbetreiber oder den Lieferanten beendet werden. Beim Beenden der Zeitscheibe wird auch der Abrechnungsplan automatisch beendet, unabhängig davon, ob der Angebotsprozess bereits abgeschlossen ist. Die Zeitscheibe kann z.B. dann beendet werden, wenn eine neue Zeitscheibe angelegt oder wenn der MSB-Vertrag gekündigt wird.

### Beendigung der Abrechnung durch den Messstellenbetreiber

Wenn der Messstellenbetreiber eine neue Zeitscheibe anlegt, wird die vorherige Zeitscheibe geschlossen, und es wird ein Prozessdokument angelegt. Auf der Registerkarte *Abrechnungsdaten* wird im Feld *Durch MSB angestoßen* eine Verknüpfung zum Prozessdokument angezeigt. Nach dem Schließen der Zeitscheibe und dem Anlegen des Prozessdokuments werden der Abrechnungsplan und die abrechenbaren Positionen storniert. Anschließend wird eine ORDERS-Nachricht mit dem Abrechnungsendedatum und der führenden Marktlokation an den Lieferanten gesendet.

#### i Hinweis

Der Lieferant kann die ORDERS-Nachricht nur in Ausnahmefällen ablehnen, z.B. dann, wenn nie eine Vereinbarung über die Abrechnung des Lieferanten getroffen wurde. In diesem Fall wird ein BPEM-Fall generiert. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre eigenen BPEM-Fälle eingerichtet und zu Ausnahmecodes zugeordnet haben. Wenn die ORDERS-Nachricht abgelehnt wird, muss der Messstellenbetreiber den Lieferanten kontaktieren und gegebenenfalls die entsprechenden Abrechnungspläne stornieren, indem er die Zeitscheiben auf „obsolet“ setzt.

### Beendigung der Abrechnung durch den Lieferanten

Wenn der Lieferant als Rechnungsempfänger für die führende Marktlokation fungiert, kann der Lieferant den Messstellenbetreiber-Vertrag jederzeit durch das Senden einer entsprechenden Nachricht beenden. Es wird eine neue Zeitscheibe angelegt, die vorhergehende Zeitscheibe wird geschlossen, und ein Prozessdokument wird erzeugt. Auf der Registerkarte *Abrechnungsdaten* wird im Feld *Durch Lief. angestoßen* eine Verknüpfung zum Prozessdokument angezeigt. Eine ORDRSP-Nachricht mit einer Referenz auf die ORDERS-Nachricht wird an den Lieferanten gesendet. Der Abrechnungsplan und die abrechenbaren Positionen werden abhängig vom Endedatum in der vom Lieferanten gesendeten Beendigungsnachricht storniert.

Da eine neue Zeitscheibe angelegt wurde, wird ein neues Angebot an den Lieferanten gesendet. Der Lieferant kann dieses Angebot ablehnen. Die Rechnung wird dann stattdessen an den Anschlussnutzer gesendet.

#### i Hinweis

Wenn Sie in diesem Fall verhindern möchten, dass das Angebot gesendet wird, können Sie einen Prüfschritt konfigurieren, um zu ermitteln, ob die neue Zeitscheibe aufgrund einer Beendigung durch den Lieferanten erzeugt wurde. Dazu legen Sie eine Implementierung des BADIs `/MOSB/BADI_PROC_QUOTES` an, das

im Customizing der Branchenkomponente Versorgungsindustrie unter ► [Unternehmensübergreifender Datenaustausch](#) ► [Meter Operation Service Billing for German Electricity and Gas Utilities](#) ► [Business Add-Ins \(BAdIs\)](#) ► [BAdI: Angebotsprozess](#) ► verfügbar ist.

## 7 Zahlung und Ausgleich

Der Prozess, mit dem Sie Zahlung und Ausgleich bearbeiten, unterscheidet sich je nach Zahlungsrichtung und Zahlungsbetrag:

### Zahlungseingang

Sie können die Transaktion **FP05** aufrufen, um einen Zahlungsstapel zu buchen und die offenen Posten aus MSB-Rechnungen auszugleichen. In der Zahlungsstapelposition geben Sie die Selektionswerte ein und legen den Selektionstyp *Interne Avisnummer* oder *Externe Avisnummer* fest. Wenn für eine REMADV-Nachricht mehrere Zahlungssavise angelegt werden und Sie die interne Avisnummer als Selektionstyp verwenden, müssen Sie für alle Zahlungssavise interne Avisnummern als Teilpositionen der Zahlungsstapelposition eingeben. Nachdem der Zahlungsbeleg gebucht wurde, wird er an die Referenzen für das Zahlungssavis angehängt.

### Zahlungsausgang

Sie verarbeiten zunächst das Zahlungssavis, um den offenen Posten für die negative Zahlung zu buchen. Anschließend können Sie die Transaktion **FPY1** aufrufen, um den Zahlungslauf auszuführen und die offenen Posten auszugleichen. Wenn für eine REMADV-Nachricht mehrere Zahlungssavise angelegt werden, müssen in den Vertragskonten zu den einzelnen Avisen jeweils dieselben Werte für „Regulierer“, „Reguliert über“ und „Eigene Bankverbindung“ hinterlegt sein. Die offenen Posten können dann korrekt in einer Zahlungsgruppe zusammengefasst werden. Nachdem der Zahlungsbeleg gebucht wurde, wird er an die Referenzen für das Zahlungssavis angehängt.

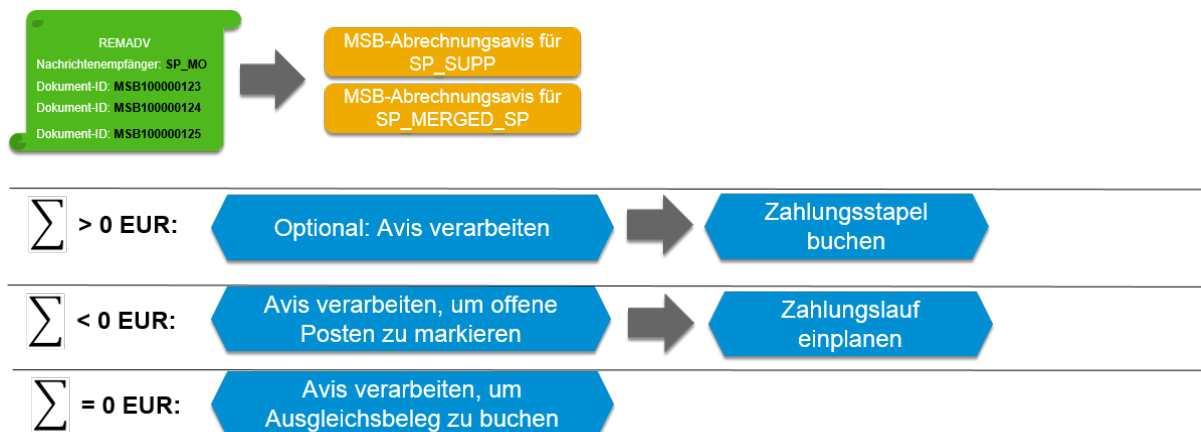
Zahlungssavise mit einem Gesamtbetrag von Null, bei denen nur ein Avis für die REMADV-Nachricht angelegt wird

Sie verarbeiten das Zahlungssavis, um die maschinelle Kontenpflege durchzuführen und den offenen Posten auszugleichen. Nachdem der Ausgleichsbeleg gebucht wurde, wird er an die Referenzen für das Zahlungssavis angehängt.

Zahlungssavise mit einem Gesamtbetrag von Null, bei denen mehrere Avisa für die REMADV-Nachricht angelegt werden

Sie verarbeiten zunächst das Zahlungssavis, um den offenen Posten für die negative Zahlung zu buchen. Anschließend können Sie die Transaktion **FPY1** aufrufen, um den Zahlungslauf auszuführen und den offenen Posten auszugleichen. Nachdem der Zahlungsbeleg gebucht wurde, wird er an die Referenzen für die Zahlungssavise angehängt.

Diese Szenarien sind in der folgenden Abbildung dargestellt.



Zahlung und Ausgleich



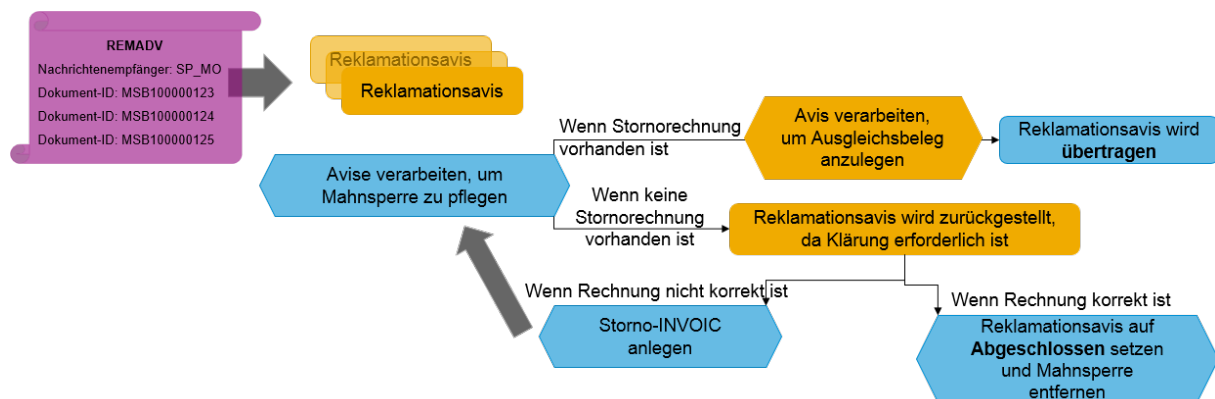
## 8 Reklamationsavis

Ein Reklamationsavis können Sie in der Transaktion `INVMON` oder in der Transaktion `INVMASSPROC` verarbeiten. Bei Verwendung der Transaktion `INVMON` wird der Reklamationsgrund (*ReklamGrnd*) in konkatenierter Form angezeigt. Per Doppelklick auf den Wert können Sie die Wertheilfe für die Reklamationsgründe anzeigen. Wenn der Reklamationsgrund Freitext enthält, öffnen Sie das REMADV-IDoc über *Referenzen*, um den Text direkt im IDoc zu lesen. Der Rechnungsbeleg, zu dem die Reklamation eingegangen ist, wird auch in der Transaktion `INVMON` angezeigt. Per Doppelklick auf dieses Feld können Sie direkt zum Rechnungsbeleg navigieren.

Beim Verarbeiten eines Reklamationsavises in einer der beiden Transaktionen sind folgende Szenarien möglich:

- Bei einem Reklamationsavis für einen Stornorechnungsbeleg wird eine Fehlermeldung angezeigt, und der Reklamationsavisprozess wird gestoppt.
- Bei einem Reklamationsavis zu einem Rechnungsbeleg, der nicht storniert wurde, wird eine Warnmeldung angezeigt, und der Status des Reklamationsavises wird auf *Zurückgestellt* gesetzt. Überprüfen Sie den Grund für das Reklamationsavis, und kommunizieren Sie mit dem Marktpartner.
  - Wenn der ursprüngliche Rechnungsbeleg nicht korrekt ist, können Sie den entsprechenden Abrechnungsplan stornieren, und es wird eine abrechenbare Stornoposition angelegt. Fakturieren Sie die abrechenbare Stornoposition, um eine Stornorechnungsnachricht an den Lieferanten zu senden. Verarbeiten Sie anschließend das Reklamationsavis erneut. Der Status des Reklamationsavises wird auf *Übertragen* gesetzt. Rufen Sie die Transaktion `FPMA` zum maschinellen Ausgleichen des offenen Postens sowohl für den ursprünglichen Rechnungsbeleg als auch für den Stornorechnungsbeleg auf.
  - Wenn der ursprüngliche Rechnungsbeleg korrekt ist, beenden Sie den Reklamationsavisprozess, und warten Sie weiterhin auf das Zahlungsavis.
- Wenn das Reklamationsavis einen ursprünglichen Rechnungsbeleg enthält, zu dem bereits ein Stornorechnungsbeleg vorhanden ist, wird der Status des Reklamationsavises auf *Übertragen* gesetzt.

Wenn Sie das Reklamationsavis verarbeiten, wird der in der Serviceanbietervereinbarung (Vereinbarungsart `INV_IN`) des Lieferanten gepflegte Mahnsperrrgrund auf den entsprechenden offenen Posten gesetzt. Beim Definieren des Mahnsperrrgrunds können Sie einen Sperrzeitraum zum Mahnsperrrgrund festlegen.



Behandlung von Reklamationsavisen

## 9 SAP Convergent Invoicing

Der Messstellenbetreiber-Vertrag und die zugehörigen Daten sind in die Abrechnungs- und Fakturierungsprozesse von SAP Convergent Invoicing integriert. Nach Abschluss des Angebotsprozesses müssen Sie in SAP Convergent Invoicing spezifische Aufgaben für die Abrechnung von Messstellenbetreiber-Verträgen ausführen.

### Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie die Standard-Customizing-Einstellungen für SAP Convergent Invoicing konfiguriert haben.

### Anfordern von Abrechnungsplanpositionen

Wenn Sie während des Angebotsprozesses einen Abrechnungsplan für einen Messstellenbetreiber-Vertrag erstellt haben, legen Sie auf Jahresbasis abrechenbare Positionen an:

Dazu wählen Sie im Menü *SAP Easy Access* den Pfad ► *Versorgungsindustrie* ► *Vertragskontokorrent* ► *Convergent Invoicing* ► *Abrechnungspläne* ► *Abrechnungsplanpositionen anfordern* ► oder rufen Transaktion **FKKBIXBIP\_S** auf. Für die Massenverarbeitung wird empfohlen, die Transaktion **FKKBIXBIP\_M** oder **FKKBIXBIP\_MA** (für die Parallelverarbeitung von Jobs) zu verwenden.

### Abrechnen und Fakturieren abrechenbarer Positionen

Sie müssen die abrechenbaren Positionen für Ihre Messstellenbetreiber-Verträge abrechnen und fakturieren:

Wählen Sie im Menü *SAP Easy Access* den Pfad ► *Versorgungsindustrie* ► *Vertragskontokorrent* ► *Convergent Invoicing* ► *Abrechenbare Positionen* ► *Anzeigen* ►, oder rufen Sie Transaktion **FKKBIXBIT\_MON** auf, um die abrechenbaren Positionen anzuzeigen.

- Durch Klicken auf *Andere Selektionen* können Sie die Selektionskriterien *ID des Messstellenbetreiber-Vertrags* und *ID der Vertragszeitscheibe* hinzufügen.
- Sie können die von dieser Lösung bereitgestellten Abrechnungs- und Fakturierungsprozesse verwenden. Für die Massenabrechnung und -fakturierung können Sie die Transaktionen **FKKBIX\_M** oder **FKKBIX\_MA** und **FKKINV\_M** oder **FKKINV\_MA** verwenden.
- Sie können abrechenbare Positionen direkt über den BIT-Monitor abrechnen und fakturieren.

- Im Monitor für Messstellenbetreiber-Verträge (Transaktion /MOSB/CTR\_MON) können Sie zu den angelegten Fakturierungsbelegen navigieren:
  - Wenn der führende Lieferant der Rechnungsempfänger ist, enthält der Fakturierungsbeleg eine Beleg-ID. Diese ID dient als Crossreferenz, die in der Rechnung angegeben ist und die der Lieferant zum Bezahlen der Rechnung verwendet.
  - Zusätzlich wird ein Prozessdokument für den Fakturierungsprozess angelegt. Um das Prozessdokument anzuzeigen, wählen Sie auf der Registerkarte [Referenzen](#) den entsprechenden Eintrag aus. Das Prozessdokument erzeugt eine INVOIC-Nachricht.

#### **i Hinweis**

Die INVOIC-Nachricht wird standardmäßig asynchron angelegt. Daher müssen Sie die Transaktion /IDXGC/MASS zum Anstoßen des INVOIC-Schrittes einplanen. Nachdem das INVOIC-IDoc angelegt wurde, wird die ID des Dokuments (Crossreferenz) auch im offenen Posten des Buchungsbelegs angezeigt. Mit diesen Informationen können Sie nur offene Posten auswählen, für die ein INVOIC-IDoc angelegt wurde.

## **Stornieren von Abrechnungsplänen**

#### **i Hinweis**

Wenn Sie alle abrechenbaren Positionen (BITs) in einem Abrechnungsplan und auch den Abrechnungsplan selbst stornieren möchten, können Sie die gesamte Zeitscheibe aus der Vertrags-UI heraus auf obsolet setzen. Dadurch wird der gesamte Abrechnungsplan storniert, und es werden Storno-BITs für den Abrechnungsplan angelegt.

Sie können ganze Abrechnungspläne oder Teile von Abrechnungsplänen ab einem bestimmten Datum stornieren. Beispiel: Sie möchten einem Messstellenbetreiber-Vertrag eine neue Zeitscheibe hinzufügen, der entsprechende Abrechnungsplan wurde jedoch bereits angefordert. Das bedeutet, dass für den Abrechnungsplan bereits abrechenbare Positionen angelegt wurden.

Wählen Sie im Menü [SAP Easy Access](#) den Pfad [► Versorgungsindustrie](#) [► Vertragskontokorrent](#) [► Convergent Invoicing](#) [► Abrechnungspläne](#) [► Abrechnungsplanpositionen stornieren](#) (Transaktion FKKBIXBIP\_REV\_S), oder rufen Sie die Massentransaktion FKKBIXBIP\_REV\_M auf.

#### **i Hinweis**

Starten Sie die Stornierung ausschließlich durch das Stornieren von Abrechnungsplänen. Sie dürfen die abrechenbare Position nicht direkt stornieren. Wenn Sie dies tun, gibt das System eine Fehlermeldung aus.

## **Stornieren einer Rechnung**

Um eine Rechnung zu stornieren, müssen Sie zunächst den Abrechnungsbeleg stornieren. Dabei werden die abrechenbaren Positionen storniert, und es werden abrechenbare Stornopositionen mit einem negativen Betrag angelegt. Nach dem Anlegen des Stornoabrechnungsbelegs müssen Sie diesen mithilfe des

Convergent-Invoicing-Prozesses fakturieren. Das Feld *Stornoposition zu abrechenbarer Position* in den Kopfdaten der Rechnung zeigt an, dass es sich bei einer abrechenbaren Position um eine Stornoposition handelt. Darüber hinaus enthält die Registerkarte *Referenzen* Verknüpfungen zu den folgenden Belegen:



- zu der ursprünglichen Rechnung, in der die zu stornierenden abrechenbaren Positionen enthalten sind
- zum Abrechnungsplan, was Ihnen ermöglicht, die bereits fakturierten abrechenbaren Positionen anzuzeigen und abrechenbare Positionen ab einem bestimmten Datum zu stornieren
- zum Prozessdokument für das Storno-INVOIC-IDoc

Da das INVOIC-IDoc asynchron angelegt wird, müssen Sie die Transaktion / *IDXGC* / *MASS* einplanen.

# Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

## Hyperlinks

Einige Links werden durch ein Symbol und/oder einen Quick-Info-Text klassifiziert. Über diese Links erhalten Sie weitere Informationen. Informationen zu den Symbolen:

- Links zum Symbol : Sie rufen eine Website auf, die nicht von SAP gehostet wird. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie Folgendem zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt):
  - Der Inhalt der verlinkten Site ist keine SAP-Dokumentation. Basierend auf diesen Informationen ergibt sich für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP.
  - Weder widerspricht SAP dem Inhalt auf der verlinkten Site noch stimmt SAP ihm zu. Außerdem übernimmt SAP keine Gewährleistung für dessen Verfügbarkeit und Richtigkeit. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solchen Inhalts verursacht wurden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.
- Links zum Symbol : Sie verlassen die Dokumentation für das jeweilige SAP-Produkt oder den jeweiligen SAP-Service und rufen eine von SAP gehostete Website auf. Durch die Nutzung solcher Links stimmen Sie zu (sofern sich nicht aus Ihren Vereinbarungen mit SAP etwas anderes ergibt), dass sich basierend auf diesen Informationen für Sie keinerlei Produkthaftungsanspruch gegen SAP ergibt.

## Videos, die auf externen Plattformen gehostet werden

Einige Videos verweisen möglicherweise auf Video-Hosting-Plattformen von Drittanbietern. SAP kann die zukünftige Verfügbarkeit von Videos, die auf diesen Plattformen gespeichert sind, nicht garantieren. Außerdem unterliegen alle Werbungen und anderen Inhalte, die auf diesen Plattformen gehostet werden (z.B. empfohlene Videos oder Navigation zu anderen gehosteten Videos auf derselben Site), nicht der Kontrolle oder Verantwortlichkeit von SAP.

## Beta und andere experimentelle Funktionen

Experimentelle Funktionen sind nicht Teil des offiziellen Lieferumfangs, den SAP für künftige Releases garantiert. Dies bedeutet, dass experimentelle Funktionen von SAP jederzeit, aus beliebigen Gründen und ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Experimentelle Funktionen sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Die experimentellen Funktionen dürfen nicht für Demonstrationen, Tests, Untersuchungen, Bewertungen oder anderweitige Zwecke in einer Produktivumgebung oder in Verbindung mit Daten, die nicht ausreichend gesichert wurden, verwendet werden. Der Zweck der experimentellen Funktionen besteht darin, frühzeitig Feedback zu erhalten und so Kunden und Partnern die Möglichkeit zu geben, das zukünftige Produkt entsprechend zu beeinflussen. Durch die Abgabe von Feedback (z.B. über SAP Community) stimmen Sie zu, dass die geistigen Eigentumsrechte der Beiträge oder daraus abgeleiteten Werke im ausschließlichen Besitz von SAP verbleiben.

## Beispielcode

Bei dem Quelltext und/oder den Code-Snippets handelt es sich ausschließlich um beispielhafte Darstellungen. Sie sind nicht zur Nutzung in einem Produktivsystem vorgesehen. Der Beispielcode dient ausschließlich dem Zweck, Syntax- und Verphrasierungsregeln besser zu erläutern und zu visualisieren. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Beispielcodes. SAP übernimmt keine Haftung für Fehler oder Schäden, die durch die Nutzung des Beispielcodes verursacht wurden, es sei denn, dass diese Fehler oder Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden.

## Vorurteilsfreie Sprache

SAP unterstützt eine Kultur der Vielfalt und Integration. Wann immer möglich, verwenden wir in unserer Dokumentation unvoreingenommene Sprache, um auf Menschen aller Kulturen, ethnischen Zugehörigkeiten, Geschlechter und Fähigkeiten zu verweisen.

© 2023 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <https://www.sap.com/germany/about/legal/trademark.html>.